

Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Wahle; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Nr. 10) Einzelmaßnahme Wolmirstedt – Helmstedt Ost – Salzgitter

**Abschnitt C, Wolmirstedt - Regelzonengrenze /
LK Helmstedt**

Unterlage 6.4: Natura 2000-Vorprüfung

FFH-Gebiet DE 3734 303 „Bebertal bei Hundisburg“

Planfeststellung Unterlagen nach § 21 NABEG



Allgemeine Informationen

Vorhabenträgerin:

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 5150-0
F +49 (0)30 5150-4477

info@50hertz.com
www.50hertz.com

Ansprechpartner/in:

Projektleiter/in
Katharina Scheibner

T +49 (0)30 5150-3378

katharina.scheibner@50hertz.com

Erstellt durch/unter Mitwirkung von:

Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG
Niederlassung Potsdam
Tuchmacherstr. 47
14482 Potsdam

Genehmigungsbehörde:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahn
Abteilung 8 Ausbau Stromnetze
Referat 806
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Inhaltsverzeichnis

I	Tabellenverzeichnis	4
II	Anlagenverzeichnis	5
1	Einleitung	6
2	Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele	7
2.1	Verwendete Quellen.....	7
2.2	Übersicht über das Schutzgebiet	7
2.3	Erhaltungsziele des Schutzgebietes	8
2.3.1	Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien	10
2.3.2	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie	12
2.3.3	Charakteristische Arten.....	20
3	Funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten.....	21
4	Vorbelastungen und Gefährdungen.....	22
5	Relevante Wirkfaktoren	23
6	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben.....	24
7	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte.....	25
8	Fazit	26
9	Verwendete Unterlagen	27
9.1	Literaturverzeichnis	27
10	Anlagen	28
Anlage 6.4.1:	Herleitung von charakteristischen Arten	29
Anlage 6.4.2:	Standard-Datenbogen	38

I Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Biotopkomplexe sowie ihre Anteile am FFH-Gebiet	8
Tabelle 2:	Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele	10
Tabelle 3:	Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele	13
Tabelle 4:	Bestehende Einflüsse und Nutzungen mit nachteiligen Auswirkungen auf das Gebiet	22
Tabelle 5:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 6510	29
Tabelle 6:	Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9160	31

II Anlagenverzeichnis

Anlage 6.4.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Anlage 6.4.2: Standard-Datenbogen FFH Bebertal bei Hundisburg

Anlage 6.4.3: Übersichtskarte

1 Einleitung

Die vorliegende Unterlage umfasst die Natura 2000-Vorprüfung für das FFH-Gebiet DE 3734 303 „Bebertal bei Hundisburg“ (Landes-Nr. FFH0237).

Das methodische Vorgehen ist, ebenso wie die technische Baubeschreibung und die Herleitung und Beschreibung der für die Natura 2000-Prüfungen relevanten Wirkfaktoren, dem Klammerdokument der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen (Unterlage 6.0) zu entnehmen. Die allgemeine und technische Vorhabenbeschreibung sowie die Planungsgrundsätze und technische Ausführung sind im Erläuterungsbericht (Unterlage 1) und im Umweltfachbeitrag (Unterlage 9) zu finden.

2 Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele

2.1 Verwendete Quellen

Folgende Unterlagen werden für die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der für die Erhaltungsziele maßgeblichen Gebietsbestandteile verwendet:

Als wesentliche Grundlagen für die Prüfung herangezogen wurden Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA) vom 20.12.2018, sowie insbesondere:

- Anlage Nr. 3.209 Gebietsbezogene Anlage für das FFH-Gebiet "Bebertal bei Hundisburg" (EU-Code: DE 3734-303, Landescode: FFH0237) (LAU 2018A)
- Standard-Datenbogen (SDB) für das FFH-Gebiet DE 3734-303 "Bebertal bei Hundisburg" (LAU 2018B)
- Erhaltungsmaßnahmen (EHM) für das FFH-Gebiet DE 3734-303 "Bebertal bei Hundisburg" (LVWA o. J.)
- Ein Managementplan lag zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen nicht vor und war auch nicht in Bearbeitung¹
- Behördendaten-Abfrage, NLWKN, Datenlizenz Deutschland – Fauna – Version 2.0, www.govdata.de/dl-de/by-2-0²
- Behördendaten-Abfrage, LfU ST, Naturschutzfachdaten © Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2022³

Es wurden folgende für das Vorhaben durchgeführte Kartierungen verwendet:

- Vorhabensspezifische Kartierungen zur Bundesfachplanung (ÖKOTOP 2021A, 2021B) Vorhabensspezifische Kartierungen zur Planfeststellung (ÖKOTOP 2024)

2.2 Übersicht über das Schutzgebiet

Das FFH-Gebiet "Bebertal bei Hundisburg" (EU-Code: DE 3734-303, Landescode: FFH0237) hat eine Größe von ca. 115 ha und liegt im Landkreis Börde in den Gemarkungen Haldensleben und Hundisburg. Das Gebiet umfasst das Bebertal einschließlich dem Klosterpark und dem Landschaftspark Schloss Hundisburg zwischen Althaldensleben und Hundisburg, dessen Grenze im Norden von der Lindenallee unter Ausschluss der Sportflächen, im Osten von Althaldensleben, von den Grünlandflä-

¹ zuletzt abgerufen 08/2024, <https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/managementplanung>

² abgefragt 04/2024

³ abgefragt 04/2024

chen westlich der Landstraße 24, der Landstraße 24 sowie dem Hundisburger Parkstadion begrenzt wird, verläuft im Süden entlang der Hauptstraße, der Magdeburger Straße und der Wallstraße in Hundisburg, weiter im Westen entlang dem Gewässerlauf der Beber, wird anschließend von dem Waldweg des Hühnerbergs, von den Grünländern Auf dem Vorder Holze und der bebauten dreieckigen Fläche südlich der Lindenallee begrenzt. Das Gebiet umfasst auch die Lindenallee zwischen Klausort und Haldensleben. Das Gebiet überschneidet sich mit dem Landschaftsschutzgebiet „Flechtinger Höhenzug“ (LSG0031OK) (LAU 2018A).

Die geplante Trasse ist ca. 640 m von dem FFH-Gebiet entfernt. Lage und Ausdehnung in Bezug zu dem Vorhaben sind der Übersichtskarte Anlage 6.4.3 zu entnehmen.

Gemäß SDB (LAU 2018B) umfasst das EU-Vogelschutzgebiet folgende Biotopkomplexe:

Tabelle 1: Biotopkomplexe sowie ihre Anteile am FFH-Gebiet

Biotopkomplex	Anteil (%)
Binnengewässer	1
Ackerkomplex	5
Gehölzkulturkomplex	5
Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	15
Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	33
Forstliche Laubholzkulturen (standortfremde oder exotische Gehölze) 'Kunstforsten'	4
Bergmischwaldkomplex	1
Nadelwaldkomplexe (bis max. 30% Laubholzanteil)	3
anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	14
Mischwaldkomplex (30-70 % Nadelholzanteil, ohne natürl. Bergmischwälder)	17
Gebüsch-/Vorwaldkomplexe	2

2.3 Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Das Gebiet ist durch die Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA) vom 20.12.2018 geschützt. Der Schutzzweck für FFH-Gebiete umfasst gemäß § 5 der N2000-LVO LSA die Gewährleistung der Kohärenz des Schutzgebietssystems NATURA 2000 und die Wahrung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes

1. der LRT gemäß Anhang I FFH-RL einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten als maßgebliche Bestandteile der besonderen Schutzgebiete, einschließlich der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften und für die Erhaltung der ökologischen Funktionalität bedeutsamen Lebensräume im jeweiligen besonderen Schutzgebiet,

2. der Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II FFH-RL als maßgebliche Bestandteile der besonderen Schutzgebiete, einschließlich der mit ihren Habitatflächen räumlich und funktional verknüpften und für die Erhaltung der ökologischen Funktionalität bedeutsamen Lebensräume im jeweiligen besonderen Schutzgebiet.

Gebietsbezogen konkretisiert wird der Schutzzweck für das FFH-Gebiet „Bebertal bei Hundisburg“ insbesondere durch § 2 der Anlage Nr. 3.209 N2000-LVO LSA: „Der Schutzzweck des Gebietes umfasst ergänzend zu Kapitel 1 § 5 dieser Verordnung:

(1) die Erhaltung des Komplexes gebietstypischer Lebensräume im Bebertal, insbesondere der wertvollen Gehölzbestände auf Grund ihrer besonderen Bedeutung als Lebensraum für den gefährdeten Eremiten sowie der artenreichen Frischgrünländer,

(2) die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes insbesondere folgender Schutzgüter als maßgebliche Gebietsbestandteile:

1. LRT gemäß Anhang I FFH-RL:

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*), 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinus betuli*), einschließlich ihrer jeweiligen charakteristischen Arten, hier insbesondere Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*); konkrete Ausprägungen und Erhaltungszustände der LRT des Gebietes sind hierbei zu berücksichtigen,

2. Arten gemäß Anhang II FFH-RL:

Prioritäre Arten: Eremit (*Osmoderma eremita*),

Weitere Arten: Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Fischotter (*Lutra lutra*), Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*).“

Die in den folgenden Tabellen genannten Lebensraumtypen des Anhang I und Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie die charakteristischen Arten stellen die maßgeblichen Gebietsbestandteile des FFH-Gebiets „Bebertal bei Hundisburg“ dar.

2.3.1 Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien

In der folgenden Tabelle werden die im Standard-Datenbogen beschriebenen Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie (LAU 2018B) sowie ihre schutzgutspezifischen Erhaltungsziele (LAU 2018A) dargestellt.

Tabelle 2: Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinien sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele

Code LRT	Bezeichnung LRT	Schutz- und Entwicklungsziele	Größe (ha)	Rep.	EHZ	Gesamt
6510	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculi-on fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	die Durchführung einer angepassten, habitatprägenden Nutzung mittels Mahd oder ggf. Beweidung zu einem gemäß der phänologischen Ausprägung angepassten Bewirtschaftungszeitpunkt, die Vermeidung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln, von Nährstoffeinträgen aus angrenzenden Flächen sowie der Akkumulation abgestorbener organischer Substanz, die Entfernung ggf. vorhandener Gehölze, die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines lebensraumtypischen Wasserhaushalts	2,62	C	B	C
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	Siehe oben	0,71	C	C	C

Code LRT	Bezeichnung LRT	Schutz- und Entwicklungsziele	Größe (ha)	Rep.	EHZ	Gesamt
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)	die Erhaltung und Förderung einheimischer, gebiets- und lebensraumtypischer Arten im Rahmen der Bewirtschaftung, die Förderung der Eichenanteile in Eichen-LRT durch Mischungsregulierung, die Förderung von Naturverjüngung unter Berücksichtigung des LRT-Artenspektrums, z. B. für eichengeprägte Lebensräume die Durchführung historischer Nutzungsformen (Mittel-, Hudewaldwirtschaft), die Vermeidung von Düngung, Biozideinsatz, Kalkung, Entwässerung, Befahrung, Bodenbearbeitung sowie von Kahlhieben, Stoffeinträgen und überhöhten Schalenwildbeständen, die Entwicklung von LRT-typischen Waldrand- und Walddinnenstrukturen, das Belassen einer möglichst hohen Anzahl von Alt- und Biotopbäumen bzw. eines hohen Anteils Totholz, ein Bewirtschaftungsverzicht in Altholzinseln, ggf. die Wiederherstellung natürlich hoher Grundwasserbedingungen.	2,72	C	C	C

Legende

*	prioritärer Lebensraumtyp
Repräsentativität	A = hervorragende, B = gute, C = mittlere Repräsentativität
EHZ	Erhaltungszustand: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht
Gesamt	Gesamtbeurteilung der Bedeutung des Natura 2000-Gebietes für den Erhalt des Lebensraumtyps in Deutschland: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht

2.3.2 Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie

In der folgenden Tabelle werden die im Standard-Datenbogen beschriebenen Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie (LAU 2018B) sowie ihre schutzgutspezifischen Erhaltungsziele nach Anhang 4 der N2000-LVO LSA (LAU 2018A) dargestellt.

Tabelle 3: Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie sowie schutzgutspezifische Erhaltungsziele

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1084	Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	r	B	C	Die Erhaltung und Förderung der Habitatbäume, eines dauerhaften und ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz (insbesondere Grosthöhlen- und Uraltbäume in möglichst sonnenexponierten Lagen) und lichter Gehölzbestände mit verschiedenen Altersstufen sowie die Vermeidung von Beeinträchtigungen durch anthropogene Einflüsse an Höhlen oder Mulmkörpern oder den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.
	000-Vorprüfung DE 3734-303 "Bebertal bei Hundisburg"					

EU-Code	Artname	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1308	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	w	B	C	Die Erhaltung oder die Wiederherstellung der Lebensräume (strukturreiche Laub(misch)waldbestände einheimischer Gehölzarten mit lichtem Unterwuchs und einem langfristig gesicherten Mosaik aus mehreren Waldentwicklungsphasen), die Erhaltung von Waldlichtungen, Leitstrukturen (z. B. Hecken, Gehölzreihen, krautige Feldraine und Waldränder) und geeigneten, insektenreichen Jagdhabitaten, die Vermeidung von Beeinträchtigungen durch starke Auflichtungen in unterwuchsarmen Waldbeständen oder durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, die Gewährleistung eines Laubholzbestandes mit einem Bestandsalter von mindestens 80 Jahren vorzugsweise als Altholzinseln von mehr als 30 % des Gesamtwaldbestandes zur Sicherung der Quartierbaumdichte sowie die Sicherung von bekannten

000-Vorprüfung

DE 3734-303 "Bebertal bei Hundisburg"

EU-Code	Artname	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1355	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	r	C	C	Die Erhaltung oder die Wiederherstellung zusammenhängender und vernetzter Oberflächengewässer mit einer natürlichen oder naturnahen Gewässerstruktur sowie die Vermeidung von Beeinträchtigungen durch angel- oder berufsfischereiliche Nutzung, Gewässerausbau, Habitatzerschneidung (z. B. Wanderbarrieren, insbesondere an Straßenquerungen) oder eine nicht artangepasste Gewässerunterhaltung.

EU-Code	Artname	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1323	Bechsteinfle- dermaus	<i>Myotis bech- steinii</i>	w	C	C	Die Erhaltung oder die Wiederherstellung der Lebensräume (struktur- reiche Laub(misch)waldbestände einheimischer Gehölzarten mit lich- tem Unterwuchs und einem langfristig gesicherten Mosaik aus mehreren Waldentwicklungsphasen), die Erhaltung von Waldlichtun- gen, Leitstrukturen (z. B. Hecken, Gehölzreihen, krautige Feldraine und Waldränder) und geeigneten, insektenreichen Jagdhabitaten, die Vermeidung von Beeinträchtigungen durch starke Auflichtungen in unterwuchsarmen Waldbeständen oder durch den Einsatz von 17 Pflanzenschutzmitteln, die Gewährleistung eines Laubholzbestandes mit einem Bestandsalter von mindestens 80 Jahren vorzugsweise als Altholzinseln von mehr als 30 % des Gesamtwaldbestandes zur Si- cherung der Quartierbaumdichte sowie die Sicherung von bekannten

EU-Code	Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	EHZ	Gesamt	Schutz- und Entwicklungsziele
1324	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	r	C	C	keine Angabe

Legende

*	Prioritäre Lebensart
Status	Status der Art: r = sesshaft, m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere staging, w: Überwinterungsgast
EHZ	Erhaltungszustand: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht, k.A. = keine Angabe
Gesamt	Gesamtbeurteilung der Bedeutung des Natura 2000-Gebietes für den Erhalt der Art: A = hervorragend, B = gut, C = mittel-schlecht, k.A. = keine Angabe

2.3.3 Charakteristische Arten

Durch die ermittelten Wirkungen der relevanten Wirkfaktoren (Kapitel 5) können in Bezug auf das Schutzgebiet die Artgruppe der Vögel betroffen sein. Im Folgenden werden die für den jeweiligen LRT ermittelten charakteristischen Arten (Anlage 6.4.1, Tabelle 5 und Tabelle 6) dargestellt. Diese wurden im Untersuchungsraum (UR) 6.000 m untersucht (Größtmöglicher Aktionsraum in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021A)). Weiter werden aus diesen Arten diejenigen mit der höchsten Empfindlichkeit gegenüber den relevanten Wirkfaktoren gekennzeichnet. In der Auswirkungsprognose werden abschließend nur eben diese Arten betrachtet.

Für den LRT 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ konnten, aufgrund fehlender Empfindlichkeiten gegenüber vorhabenbedingter Wirkfaktoren, keine charakteristischen Arten abgeleitet werden (Anlage 6.4.1, Tabelle 5). Der geringste Abstand zwischen dem LRT und dem Trassenverlauf beträgt ca. 1,75 km.

Für den LRT 9160 „Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder“ konnten, aufgrund fehlender Empfindlichkeiten gegenüber vorhabenbedingter Wirkfaktoren, keine charakteristischen Arten abgeleitet werden (Anlage 6.4.1, Tabelle 6). Der geringste Abstand zwischen dem LRT und dem Trassenverlauf beträgt ca. 2,30 km.

3 Funktionale Beziehungen zu anderen Schutzgebieten

Das FFH-Gebiet DE 3734-303 „Bebertal bei Hundisburg“ liegt, laut dem Standard-Datenbogen, mit dem Landschaftsschutzgebiet LSG „Flechtinger Höhenzug“ in einem funktionalen Zusammenhang und überschneidet dieses zu einem Teil.

Der Standard-Datenbogen nennt keine weiteren Natura 2000-Gebiete mit funktionalem Zusammenhang. Es ist jedoch naheliegend, dass funktionale Beziehungen zum ca. 130 m entfernten FFH-Gebiet DE 3734-301 „Olbe- und Bebertal südlich Haldensleben“ bestehen (Übersichtskarte Anlage 6.4.3).

4 Vorbelastungen und Gefährdungen

Laut Standard-Datenbogen (LAU 2018c) (Stand 07/2020) besteht keine relevante Gefährdung des Gebiets.

Bestehende nachteilige Vorbelastungen werden in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 4: Bestehende Einflüsse und Nutzungen mit nachteiligen Auswirkungen auf das Gebiet

Code	Bezeichnung	Rang	Ort
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	mittel (durchschnittlicher Einfluss)	innerhalb

5 Relevante Wirkfaktoren

Für das Vorhaben potenziell relevante Wirkfaktoren sind:

BAUPHASE - Emissionen

- Baustellenbetrieb
 - Potenziell betroffen: Vögel, Mittel- und Großsäuger sowie generell störungsempfindliche Arten

ANLAGE – Flächen-/Rauminanspruchnahme

- Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)
 - Potenziell betroffen: flugfähige Arten (Vögel, Fledermäuse)

Um den Untersuchungsraum (UR) herzuleiten, wurden die Fluchtdistanzen für baubedingte Störwirkungen und Wirkdistanzen für Kollisionsrisiken für Vögel (BERNOTAT & DIERSCHKE 2021A, 2021B), außerdem die Abstände für Barrierewirkungen für Fledermäuse (LBV-SH) herangezogen. Die Wirkungen werden für den Untersuchungsraum (UR) von 6.000 m um das Vorhaben untersucht (größtmöglicher Aktionsraum in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021A)).

Bei Fledermäusen ist für einige Arten (z. B. Braunes Langohr, Kleine Hufeisennase) eine Abneigung gegenüber der Querung offener Räume ab einer Breite von ca. 50 m belegt und damit eine Barrierewirkung nachgewiesen (LBV-SH). Der für Fledermäuse relevante LRT 9160 liegt ca. 2,30 km vom Vorhaben entfernt. Leitstrukturen/Leitlinien sind essenzielle Verbindungsstrukturen zwischen Quartieren und Nahrungshabitaten. Eine Betroffenheit von Nahrungshabitaten ist nur zu erwarten, wenn sich im näheren Umfeld von potenziell betroffenen Leitstrukturen auch Quartiere befinden. Dann wäre von einer regelmäßigen Nutzung der Leitlinien auszugehen. In allen anderen Fällen können Fledermäuse aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit und ihrem großen Aktionsraum auf andere Leitstrukturen ausweichen. Es sind im vorliegenden Fall weder potenzielle Nahrungshabitats noch Leitstrukturen durch das Vorhaben betroffen. Deshalb sind Beeinträchtigungen von Nahrungshabitats durch direkte Eingriffe in potenzielle Leitstrukturen und damit einhergehend eine potenzielle Barrierewirkung oder Zerschneidung von Biotopen/Habitats durch das Vorhaben ausgeschlossen.

Aufgrund der Distanz des Schutzgebietes zum Vorhaben von mindestens 1,75 km (LRT 6510) ist ausschließlich der **anlagebedingte Wirkfaktor „Rauminanspruchnahme oberirdisch (Mast, Leiterseil, Erdseil)“** mit dem Wirkpfad „Leitungsanflug/Kollision“ und der potenziell betroffenen Artgruppe der Vögel relevant. Baubedingte Wirkungen könnten maximal über eine Distanz von 500 m eintreten. Daher sind die übrigen in diesem Kapitel genannten Wirkfaktoren für dieses Gebiet aufgrund der Entfernung zum Vorhaben nicht relevant.

6 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben

Auf die Entfernung von ca. 1,75 km (LRT 6510) bzw. ca. 2,30 km (LRT 9160) zwischen den LRT und dem Trassenverlauf konnten keine relevanten Wirkfaktoren ermittelt werden (Klammerdokument, Unterlage 6.0). Gemäß Klammerdokument in Verbindung mit Kapitel 5 sind die weitreichendsten Wirkungen für Vögel zu erwarten. Es kommen jedoch keine kollisionsgefährdeten Arten im Schutzgebiet vor (Anlage 6.4.1). Daher sind diese Arten für das Schutzgebiet und seine LRT nicht relevant. Auf die Entfernung von ca. 1,75 km bzw. ca. 2,30 km sind daher jegliche Betroffenheiten ausgeschlossen.

Gleichermaßen sind dahingehend keine Wirkungen auf die Anhang II Arten [Eremit (*Osmoderma eremita*), Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Fischotter (*Lutra lutra*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*)] festzustellen. Eine Beeinträchtigung durch die Wirkfaktoren des Vorhabens sind daher ausgeschlossen.

7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Da keine vorhabenbedingten Beeinträchtigungen von maßgeblichen Gebietsbestandteilen des prüfrelevanten Natura 2000-Gebietes durch das vorliegende Vorhaben zu erwarten sind, erübrigt sich die summative Betrachtung mit anderen Plänen und Projekten.

8 Fazit

Erhebliche Beeinträchtigungen von maßgeblichen Gebietsbestandteilen des EU FFH-Gebiets DE 3734-303 „Bebertal bei Hundisburg“ können bereits nach überschlägiger Prüfung ausgeschlossen werden.

9 Verwendete Unterlagen

9.1 Literaturverzeichnis

- BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2021A): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung
- BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2021B): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. Teil II.6: Arbeitshilfe zur Bewertung störungsbedingter Brutauffälle bei Vögeln am Beispiel baubedingter Störwirkungen, 4. Fassung
- LAU - LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hg.): Landesverordnung zur Unterschutzstellung der Natura 2000-Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA) (2018A) (https://www.natura2000-lsa.de/upload/2_natura_2000/LVO/Pdf/LVO_N2000_Links.pdf)
- LAU - LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hg.): Standarddatenbogen für das FFH Gebiet DE 3734 303. Bebertal bei Hundisburg (2018B) (https://lau.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LAU/Naturschutz/Natura2000/Gebietslisten/Dateien/SDB/3734-303_FFH0237.pdf)
- LAU - LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hg.): Standarddatenbogen für das FFH-Gebiet DE 3736 301. Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung (2018C)
- LBV-SH - LANDESBETRIEB STRAßENBAU UND VERKEHR SCHLESWIG-HOLSTEINS (2020): Fledermäuse und Straßenbau – Arbeitshilfe zur Beachtung der artenschutzrechtlichen Belange bei Straßenbauvorhaben in Schleswig-Holstein. Kiel
- LVWA - LANDESVERWALTUNGSAMT SACHSEN-ANHALT (Hg.): Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen der FFH-Gebiete (o. J.) (https://www.natura2000-lsa.de/upload/2_natura_2000/LVO/Pdf/EHM_FFH_zusammengefuehrt.pdf)
- ÖKOTOP (2021A): Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt. Artenschutzfachliche Ersteinschätzung für die Avifauna, Stand 24.11.2021. Unveröff. Gutachten der Ökotop GbR im Auftrag der 50Hertz Transmission GmbH
- ÖKOTOP (2021B): Netzverstärkung Helmstedt-Wolmirstedt. Artenschutzfachliche Ersteinschätzung für die Fledermausfauna, Stand 15.11.2021. Unveröff. Gutachten der Ökotop GbR im Auftrag der 50Hertz Transmission GmbH
- ÖKOTOP (2024): Kartierbericht Fauna und Biotope (KFB). für die Unterlagen nach § 21 NABEG Höchstspannungsleitung Wolmirstedt - Helmstedt Ost – Wahle (BBPlG Nr. 10), Einzelmaßnahme Wolmirstedt - Helmstedt Ost – Salzgitter Abschnitt C, Wolmirstedt - Regelzonengrenze / LK Helmstedt

10 Anlagen

Anlage 6.4.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Anlage 6.4.2: Standard-Datenbogen FFH Bebertal bei Hundisburg

Anlage 6.4.3: Übersichtskarte

Anlage 6.4.1: Herleitung von charakteristischen Arten

Hinweis zur Lesart der Tabellen: Die Grundlage für das Ergebnis der Herleitung (Spalte 9; „cA“, charakteristische Art) ist, ob die Art im UR vorkommt und eine aussagekräftige Empfindlichkeit gegenüber den vorhabenbedingten Wirkfaktoren aufweist (Spalten 5-8; Wirkfaktoren: vgl. Klammerdokument, Unterlage 6.0, Kapitel 2.2.2).

Tabelle 5: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 6510

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁴	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁵	cA
6510	Vögel	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	x	-	-	-	-

⁴ SDB, MaP, Anlage zur VO

⁵ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁴	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁵	cA
	Vögel	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	x	-	-	-	-

Tabelle 6: Herleitung von charakteristischen Arten, LRT 9160

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
9160	Säugetiere	Baummartener	<i>Martes martes</i>	x	-	-	-	-
	Säugetiere	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	x	-	(x) Zielart nach Anhang II, nicht als cA geeignet	x	-
	Säugetiere	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Eichhörnchen	<i>Sciurus vulgaris</i>	x	-	-	-	-
	Säugetiere	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Gelbhalsmaus	<i>Apodemus flavicollis</i>	x	-	-	-	-
	Säugetiere	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	x	-	-	x	-

⁶ SDB, MaP, Anlage zur VO

⁷ Kartierung, behördliche Daten, ggf. Verbreitungskarten

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Säugetiere	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus barbastellus</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	x	-	-	x	-
	Säugetiere	Reh	<i>Capreolus capreolus</i>	x	-	-	-	-

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Säugetiere	Siebenschläfer	<i>Glis glis</i>	x	-	-	-	-
	Säugetiere	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	x	x	-	x	-
	Säugetiere	Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	x	-	-	-	-
	Säugetiere	Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Amsel	<i>Turdus merula</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	x	-	-	-	-

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Vögel	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	x	-	-	-	-

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Vögel	Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	x	-	x	-	-
	Vögel	Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	x	-	-	-	-

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Vögel	Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	x	-	-	-	-
	Vögel	Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	x	-	-	-	-
	Amphibien	Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	x	-	-	-	-

LRT	Kategorie	Art	wissenschaftlicher Name	nach Ssymank 2021; 2022	nach LAU ⁶	Gutachterl. Einschätzung	Vorkommensnachweis ⁷	cA
	Amphibien	Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	x	-	-	x	-
	Amphibien	Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>	x	-	-	-	-
	Amphibien	Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra</i>	x	-	x	-	-
	Amphibien	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	x	-	-	-	-
	Amphibien	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	x	-	-	x	-
	Amphibien	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	x	-	-	x	-

Anlage 6.4.2: Standard-Datenbogen

Filterbedingungen:

- Gebietsnummer in 3734-303

- Berichtspflicht 2018

Gebiet

Gebietsnummer:	3734-303	Gebietstyp:	B
Landesinterne Nr.:	FFH0237	Biogeografische Region:	K
Bundesland:	Sachsen-Anhalt		
Name:	Bebertal bei Hundisburg		
geografische Länge (Dezimalgrad):	11,4092	geografische Breite (Dezimalgrad):	52,2569
Fläche:	115,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:	März 2004	Als GGB bestätigt:	Januar 2008
Ausweisung als BEG:	Dezember 2018	Meldung als BSG:	
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:	Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA), Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt - 15(2018) v. 20.12.2018		
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	September 2003	Aktualisierung:	Juli 2020
meldende Institution:	Sachsen-Anhalt: Landesamt (Halle (Saale))		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	3734	Haldensleben
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?	nein	

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DEE0	Sachsen-Anhalt
------	----------------

Naturräume:

504	Magdeburger Börde
naturräumliche Haupteinheit:	
D20	Östliches Harzvorland u. Börden

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Gehölzbestände
Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Bedeutendes Eremitenvorkommen.
Kulturhistorische Bedeutung:	Die Hochflächen d.Beberbaches waren dicht besiedelt.Bedeutend:Großsteingräber,mittelalterl.Wüstung Westerhusen,Burg (Luftbildbef.) Älteste Funde-Altsteinzeit.
geowissensch. Bedeutung:	Flechtingen Roßblauer Scholle, Oberrotliegend.
Bemerkung:	

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	1 %
F1	Ackerkomplex	5 %
F3	Gehölkulturkomplex	5 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	15 %
L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	33 %
L04	Forstliche Laubholzkulturen (standortsfremde oder exotische Gehölze)'Kunstforsten'	4 %
L7	Bergmischwaldkomplex	1 %
N	Nadelwaldkomplexe (bis max. 30% Laubholzanteil)	3 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	14 %
R	Mischwaldkomplex (30-70% Nadelholzanteil, ohne natürl. Bergmischwälder)	17 %
V	Gebüsch-/Vorwaldkomplexe	2 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
3734-303		0013OK_	LSG	b	*	Flechtinger Höhenzug	18.481,00	84

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Wildverbiss

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort

Management:

Institute

LSA: LK Börde Landkreis Börde FD Natur und Umwelt, SG Naturschutz und Forsten
--

Status: N: Bewirtschaftungsplan liegt nicht vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link

--

Erhaltungsmassnahmen:

Beachtung der rechtsverbindlichen Regelungen der Landesverordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000 - Gebiete im Land Sachsen-Anhalt (N2000-LVO LSA)
--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	2,6190			G	C			1	B			C	2015
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	0,7110			G	C			1	C			C	2015
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]	2,7170			G	C			1	C			C	2016

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
COL	Osmoderma eremita [Eremit]			r	kD	r	2	2	1	h	B	B	B	C	II	2003
MAM	Barbastella barbastellus [Mopsfledermaus]			w	kD	p	2	1	1	h	B	B	C	C	II	2014
MAM	Lutra lutra [Fischotter]			r	kD	p	1	1	1	h	C	C	C	C	II	2014
MAM	Myotis bechsteinii [Bechsteinfledermaus]			w	kD	p			1	h	C			C	II	2009
MAM	Myotis myotis [Großes Mausohr]			r	kD	p			1	h	C			C	II	2006

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr
MAM	EPTESERO	Eptesicus serotinus [Breitflügelfledermaus]			X		r	p	g	2005
MAM	MYOTDAUB	Myotis daubentonii [Wasserfledermaus]			X		r	p	t	2009
MAM	MYOTMYST	Myotis mystacinus [Kleine Bartfledermaus]			X		-	p	g	2009
MAM	MYOTNATT	Myotis nattereri [Fransenfledermaus]			X		r	p	g	2009
MAM	NYCTNOCT	Nyctalus noctula [Großer Abendsegler]			X		r	p	g	2009
MAM	PIPIPIPI	Pipistrellus pipistrellus [Zwergfledermaus]			X		r	p	t	2009
MAM	PLECAUST	Plecotus austriacus [Graues Langohr]			X		r	p	g	2005
MOL	HELIPOMA	Helix pomatia [Weinbergschnecke]				X	r	p	t	2003

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging

o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag
ST63203104925649	Wieprecht, H.	1961	Botanische Studien im Gebiet des Bever- und Olivetales und auf dem Flechtinger Höhenzug	Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben	Jg. 2	70 - 80	

Dokumentation/Biotopkartierung:

selektive Biotopkartierung, 1. Durchgang und flächendeckende Luftbilddauswertung. Terrestrische Erhebungen (FFH-Kartierung) Wald-LRT 2016 Terrestrische Erhebungen (FFH-Kartierung) Offenland-LRT 2015
--

Dokumentationslink:

--

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %



Energie für eine Welt in Bewegung

50Hertz Transmission GmbH

Heidestr. 2
10557 Berlin
Deutschland

Tel. +49 (30) 5150-0
Fax +49 (30) 5150-4477
info@50hertz.com
www.50hertz.com